



Gemeindeinformation

Amtliche Nachrichten der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel

Telefon: 02641/2226

Fax: 02641/2226-9

E-Mail: gemeinde@kirchberg-am-wechsel.at

Homepage: www.kirchberg-am-wechsel.at

Jahrgang 14

Nr. 4

Dezember 2015

ACHTUNG!!
Einlageblatt Müllabfuhr und
neue Papiertonne

INHALTSVERZEICHNIS

Natur im Garten - Gemeinde	1-2
Voranschlag 2016	2
GR Stefan Wetzelberger	3
Weihnachtsgewinnspiel	3
10 Jahre Polizei Kirchberg	4
Sicherheit in Kirchberg	4-5
1. Kirchberger Bauernmarkt	6
Neue VW-Pritsche	6
Photovoltaikanlage	6
Zukunftswerkstatt Spielplatz	7
Heizwerk beim Pflegeheim	8
Markt 113	9
Zahnärztin Dr. Wanke-Jellinek	9
Bestattung Kunz übersiedelt	10
Neues Kindermodesgeschäft	10
Firmenjubiläum Luckabauer	10
Firmenjubiläum Kerschbaumer	11
Innovationspreis für Molzbachhof	11
PEFC Award für DI Berner	11
Daten aus dem Standesamt	12-15
Begegnungskaffee	15
Krampus-Umzug	20
Raacher Weihnachtsmesse	21
Neues Buch von R. Gansterer	21
Jazz Kirchberg	21
Neu: Shaolin Kung Fu Schule	22
Caritas Eröffnung	22
Hilfswerk Gloggnitz	22
3. KirchBergSport-Berglauf	23
1. F/List Feistritztaulauf	23
Wechsel-Semmering-Panoramaloipe	24
Union Langlaufverein	24
Vortrag Dr. Fraberger	25
Schilift Arabichl	25
Wussten Sie, dass	25
Hubertusmesse	26
Kirchberg Daham	26
Pfadfinder Fußballmeister	27
Kindergarten	28
Volksschule	29
Neue Mittelschule	30
Musikschule	31
Kirchberg bildlich	32

Auszeichnung für Kirchberg



Tourismus- & Wirtschaftsvereinsobmann gf. GR Wolfgang Loidl, Heidemarie Pirkopf, Bgm. Dr. Willibald Fuchs, LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, GR Heidemarie Fruhmarm und Marion List bei der Verleihung der Auszeichnung Natur im Garten - Gemeinde im Sitzungssaal des NÖ Landtages in St. Pölten.

Artikel siehe Seite 2



*Die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel
wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern
sowie allen Gästen
Glück, Gesundheit und Erfolg
für 2016!*

Voranschlag 2016

Jedes Jahr erstellt die Gemeinde einen Voranschlag. Dieser ist der finanzielle Fahrplan für die Gemeinde im kommenden Kalenderjahr.

Das Budget 2016 ist geprägt durch die Steuerreform der Bundesregierung. Die damit verbundenen Mindereinnahmen sind auch auf Gemeindeebene spürbar, da vom Land weniger Mittel zur Verfügung gestellt werden können und in einigen Bereichen Budgetkürzungen erfolgten.

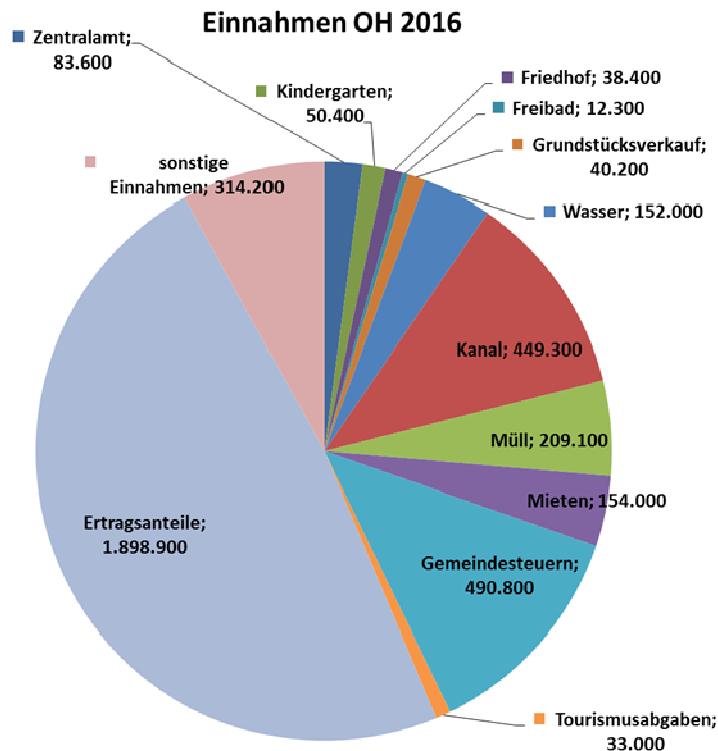
Viele Ausgaben und Einnahmen sind vorgegeben und der individuell gestaltbare Spielraum für die Gemeinde ist relativ gering.

Der Ordentliche Haushalt (OH) umfasst Einnahmen von € 3.926.200. Wie die Graphik zeigt, stammen fast 50 % der Einnahmen aus dem gemeinschaftlichen Steueraufkommen, den so genannten Ertragsanteilen. Hier konnte Kirchberg etwas profitieren, da die Zahl der Einwohner um 56 Köpfe gestiegen ist, (2016:

2426 Personen). Dies kompensiert aber nur zum Teil die Kürzungen der Mittel, die aufgrund der Steuerreform notwendig wurden.

Im Außerordentlichen Haushalt finden sich folgende Vorhaben mit Ausgaben von insgesamt € 2.032.600:

- **Gemeindestraßenbau:** Das beinhaltet den Bau bzw. die Instandhaltung der Gemeindestraßen, die Straßenbeleuchtung und die Gestaltung öffentlicher Plätze. Nächstes Jahr sollen die sog. „Hintergasse“ erneuert, der Umbau der Straßenlampen auf energiesparende Beleuchtungsmittel fortgesetzt und Straßen für Neuerschließungen gebaut werden.
- Für die Instandhaltung der Güterwege stehen heuer nur € 45.000 zur Verfügung. Das ist weit weniger, als wir in den Vorjahren verbaut haben, (2014 bzw. 2015 waren es noch über € 100.000). Interventionen beim Land um eine höhere Dotierung sind bereits im Gange.
- **Kanalbau:** Nächstes Jahr soll der Kanalananschluss für die Steyersberger Schwaig errichtet werden. Dabei werden auch eine Stromversorgung und ein Telefonkabel mitverlegt.
- **Wohn- und Geschäftsgebäude:** Das Haus Markt 113 (Haus Maria) ist in Fertigstellung und kann ab Jänner bezogen werden. Damit fallen 2016 noch einige Endabrechnungen an.



Kirchberg ist Natur im Garten – Gemeinde

Nachdem immer mehr Gartenbesitzer in Kirchberg ihre Gärten naturnah gestalten und ökologisch pflegen und somit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten, geht nun auch die Gemeinde mit gutem Beispiel voran.

Per Gemeinderatsbeschluss wurde entschieden, alle öffentlichen

Grünflächen biologisch zu pflegen sowie naturfreundliche Grünräume zu schaffen. Dafür wurde die Gemeinde vom LH-Stv. und Schirmherrn der Aktion Natur im Garten Mag. Wolfgang Sobotka ausgezeichnet. Die Auszeichnung zur Natur im Garten – Gemeinde ist an die Kernkriterien von „Natur im Garten“ geknüpft: Verzicht auf

Pestizide, Verzicht auf chemisch-synthetische Kunstdünger und Verzicht auf Torf. Für die nächste Gartensaison ist auch die Anlage von Blumenwiesen und Blühflächen in der Gemeinde geplant. In Kirchberg, da blüht Ihnen bald was!

Foto siehe Titelseite!

Neuer Gemeinderat

Gemeinderat Peter Köck hat nach einer beruflichen Veränderung und einem damit verbundenen Wohnsitzwechsel nach Linz sein Gemeinderatsmandat Ende November zurückgelegt. In der Gemeinderatssitzung am 15. Dezember 2015 wurde als Nachfolger Stefan Wetzelberger vom Bürgermeister angelobt.

Dieser Wechsel zieht aber noch einige weitere personelle Änderungen im Gemeinderat nach sich. Peter Köck war auch Mitglied des Gemeindevorstandes. So musste der Gemeinderat einen neuen Gemeindevorstand wählen. Frau Gemeinderat Monika Eisenhuber wurde von der ÖVP für diesen Platz vorgeschlagen und vom Gemeinderat gewählt. Monika Eisenhuber ist Mitglied im Prüfungsausschuss – diese Mitgliedschaft ist mit dem Gemeindevorstand unvereinbar. Daher hat Gemeinderätin Heidemarie Fruhmann diese Stelle übernommen.



Am 15. Dezember wurde Stefan Wetzelberger als Gemeinderat angelobt.

Weitere Veränderungen in den Ausschüssen nach Peter Köck:

Bildungsgemeinderätin

Heidemarie Fruhmann

Mobilitätsbeauftragte

Monika Eisenhuber

Sicherheitsausschuss

Monika Eisenhuber

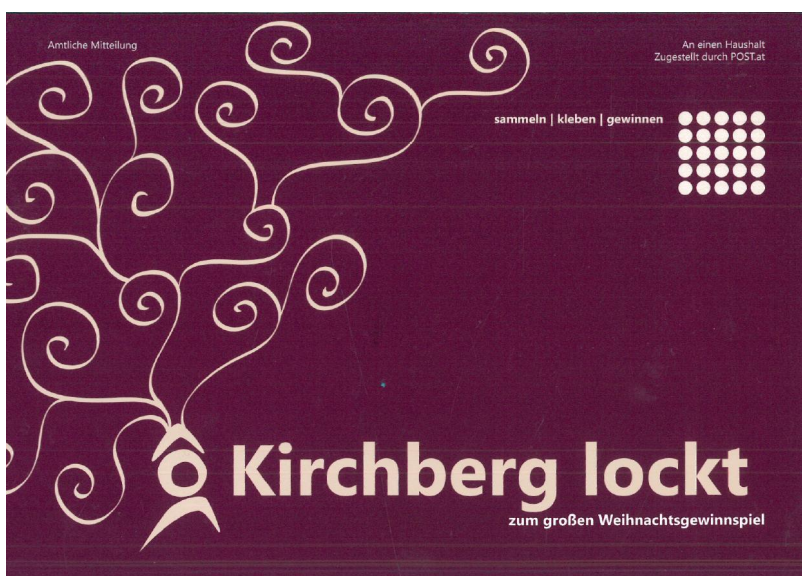
Weihnachtsgewinnspiel - Verlosung

5. Jänner 2016, 18.30 Uhr

Hauptplatz Kirchberg



Die Initiatoren des Weihnachtsgewinnspiels, GR Stefan Wetzelberger, gf. GR Monika Eisenhuber, der scheidende Gemeindevorstand Peter Köck sowie Martin Köck, Wolfgang Züttl und Margit Lechner freuen sich über den bereits absehbaren großen Erfolg des heurigen Gewinnspiels. Bitte kommen Sie zur Verlosung am Hauptplatz am 5. Jänner!



Es warten Preise in der Höhe von insgesamt € 5.470,--!

10 Jahre Polizei Kirchberg

Die Kirchberger Polizeiinspektion besteht seit 1877, also bereits seit 138 Jahren. Vor 10 Jahren wurde der Gendarmerieposten im Zuge der Polizeistrukturereform 2005 zur Polizeiinspektion umgewandelt.

Die Bundesgendarmerie (Autokennzeichen BG) wurde in die Polizei eingegliedert (Kennzeichen BP). Die weißen Gendarmariautos wurden gegen rot-blaue-Silberpfeile getauscht, die grauen Uniformen gegen moderne blaue Anzüge, ... Vieles hat sich verändert und ist im Grunde doch gleich geblieben – zumindest für die betroffenen Bürger, weil die Kirchberger Bevölkerung nach wie vor von denselben Beamten bzw. Personen versorgt wird. Das Aufgabengebiet umfasst die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit.

Besonderes Merkmal der örtlichen Polizeidienststelle sind die Lokal- und Personenkenntnisse der Beamten im gesamten Feistritztal. 5 Gemeinden umfasst das Betreuungsgebiet, vom Wanghof bis zum Feistritzsattel. Übrigens: Der Feistritzsattel ist der höchste Straßenpass Niederösterreichs!

Das Überwachungsgebiet mit Kirchberg am Wechsel, Feistritz am Wechsel (mit Ausnahme der Rotte Hollabrunn – gehört zur Polizei Grimmerstein), Otterthal, St. Corona am Wechsel und Trattenbach weist eine Fläche von 120 km² auf. In diesem Rayon liegen die Verkehrswege L134 (Wanghof – Schlagl) und L137 (Rams – St. Corona). Mit den Straßen ist eine



der Hauptaufgaben der Polizei verbunden, nämlich die Verkehrsüberwachung. Dazu zählen auch die Geschwindigkeitsmessungen mit Laser-Messgeräten und Alkohol-Kontrollen. Auch das Fremdenwesen ist eine Aufgabe der örtlichen Polizei. Pro Jahr werden durchschnittlich 500 Organmandate ausgestellt, hauptsächlich wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen oder Nichtanlegen der Sicherheitsgurte im Auto. Zusätzlich werden rund 20 Führerscheine wegen Alkoholdelikten entzogen.

Im Einsatzgebiet sind rund 15 bis 20 Einbrüche jährlich zu verzeichnen. Bezirksinspektor Faulhaber betont, dass in der winterlichen Dämmerung besonders in der Zeit zwischen 16 und 20 Uhr viele Einbruchdiebstähle stattfinden und deshalb erhöhte Aufmerksamkeit an den Tag zu legen ist.

Faulhaber selbst ist seit 6 Jahren in Kirchberg und seit 4 Jahren Inspektionskommandant. Insgesamt ist die Inspektion mit 6 Beamten besetzt. 3 Polizisten stehen bezirksweit auch in Sonderverwendung: Kriminaldienst, Verkehrsdienst und Fremdenpolizei-

dienst. Nach Schließung des Postens Puchberg im Mai 2014 ist nun die Kirchberger Inspektion personalmäßig die kleinste Dienststelle im Bezirk.

Im Gespräch erwähnt Bezirksinspektor Faulhaber die gute Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen und ersucht die Bevölkerung um Verständnis für die Polizisten in Ihrer Dienstausbildung. Die Türen der Kirchberger Polizeiinspektion stehen für Anfragen immer offen. Die örtliche Polizei ist auch unter der Telefonnummer 059133-3354 erreichbar. Bei Notruf gilt natürlich die bekannte Nummer 133!



Gr.Insp. Martin Bernsteiner und Gr.Insp. Peter Mandl.

Sicherheit in Kirchberg

Der Gemeinderatsausschuss für Sicherheit unter Vorsitz von gf. GR Herbert Steiner hat einen interessanten Vortrag organisiert. Am 23. September 2015 referierte im Gasthaus zur 1000-jährigen Linde Ing. Thomas Schneeweiß vom NÖ Landeskriminalamt.

Schneeweiß informierte ausführlich über das Thema Computerkriminalität. In den Medien wird oft auf die missbräuchliche Verwendung der „neuen“ Medien hingewiesen. Fakt ist, dass rund 92 % der Internetnutzungen seriös sind. Im Umkehrschluss nutzt nur ein kleiner Teil das Internet kriminell. Dazu berichtete Schneeweiß, dass pro Jahr

rund 3000 Anzeigen wegen Internetkriminalität vorliegen – hingegen aber 20.000 wegen Fahrraddiebstahl!

Abteilungsinspektor Schneeweiß ersucht das Internet bewusst zu nutzen und nicht jeder „Gewinnbenachrichtigung“ etc. Glauben zu schenken!

Außerdem sollen Passwörter nicht zu einfach vergeben werden. Kombinationen aus Buchstaben und Ziffern werden sehr empfohlen. Ein Passwortvorschlag würde lauten: indi3xt.

Wie kann man sich das merken? Ganz einfach: **Ich nutze das Internet 3 x täglich!** Leider ist nach wie vor das häufigste Passwort 12345678! Auf die-

se einfache Ziffernfolge kommt natürlich jeder Hacker!

Weiters hat Ing. Schneeweiß über die Nutzungsbedingungen von „What's App“ und Facebook berichtet. Jeder der sich bei Facebook registriert sollte bedenken, dass er mit der Registrierung alle Bildrechte an Facebook abtritt. Wenn also ein User ein Foto ins Facebook stellt, überträgt er gleichzeitig die Urheberrechte an Facebook! Wenn es sich nun auch noch um ein Bild handelt, das nicht vom Facebook-User selbst stammt, dann kann der User auch noch Probleme mit dem Urheber des Fotos bekommen!

Der Nachrichtenversanddienst „What's

App“ (eigene Schreibweise Whatsapp) steht kostenlos zur Verfügung; aber auch nicht ohne Gegenleistung! Mit dem Installieren der App wird an Whatsapp die Berechtigung erteilt, bei jeder Whatsapp-Nutzung die Handy-Daten auszulesen. Dabei werden nicht nur gespeicherte Telefonnummern oder Adressen freigegeben, sondern auch alle andere Daten aus dem Handy! Whatsapp erfährt dadurch, welche Bilder mit dem Handy gemacht werden, welche Internetseiten besucht werden, mit wem telefoniert wird usw. Aus diesen Informationen kann ein Profil des Smartphone-Nutzers erstellt werden. Diese Profile (Datensätze) werden dann an Firmen verkauft. Davon lebt Whatsapp! Diese Daten sind heute viel interessanter als Einträge aus dem Telefonbuch, die vor vielen Jahren einen Wert dargestellt haben. Im April 2015 nutzten bereits 800 Mio. Menschen diesen Internetdienst. Aus dieser



Ing. Thomas Schneeweiß vom Landeskriminalamt, Bezirksinspektor Jürgen Faulhaber und gr. GR Herbert Steiner

Masse lassen sich sehr viele Datensätze erstellen!

Außerdem interessant ist, dass Whatsapp seit 2014 zu Facebook von Mark Zuckerberg gehört. Der Zuwachs an Whatsapp-Anwendern ist enorm: Im April 2013 nutzen 200 Mio. Menschen weltweit Whatsapp, ein Jahr später 500 Mio. Menschen und wie erwähnt im April 2015 be-

reits 800 Mio. Menschen!

Ing. Schneeweiß macht aufmerksam, dass die Internetdienste wohl kostenlos aber nicht ohne Gegenleistung zur Verfügung gestellt werden! Zur Abrundung des Programms hat Polizeiinspektionskommandant Bez.Insp. Jürgen Faulhaber die Aufgaben der Kirchberger Polizei erläutert.

Achtung! Neue Formen von Kriminalität

In den letzten Jahren haben sich neue Formen der Eigentumskriminalität entwickelt, bei welchen teilweise die Hilfsbereitschaft aber auch die Unachtsamkeit der Opfer ausgenützt wird.

Trickdiebstahl in Wohnungen

Die Täter beschaffen sich unter verschiedenen Vorwänden Zutritt zu einer Wohnung. Das Opfer wird abgelenkt, z. B. mit der Bitte um ein Glas Wasser. In der Zwischenzeit wird gestohlen oder ein Mittäter in die Wohnung gelassen.

Tipps:

- Keine großen Bargeldbeträge zuhause horten.
- Zutrittskontrolle bei vorgelegter Sicherheitskette und telefonische Überprüfung des Besuchers, Ausweis verlangen.
- Vorsicht bei unangemeldeten „Besuchen“ kurz nach Geldbehebungen.
- Nachbarn telefonisch um Unterstützung ersuchen oder im Verdachtsfall die Polizei rufen.

Taschen- und Trickdiebstahl

Taschendiebe nutzen gerne größere Menschenansammlungen. Oft werden die Opfer zuvor beim Geldabheben beobachtet. Manche Täter setzen auf „Hilfsbereitschaft“ beim Einsteigen in Züge oder Busse und besteh-



len ihre „dankbaren“ Opfer.

Gehäuft treten auch Täter auf, die ihre Opfer um den Wechsel einer Geldmünze ersuchen und dann geschickt in die Geldbörse greifen.

Tipps:

- Nur mitnehmen, was man wirklich braucht.
- Niemals viel Bargeld bei sich tragen und nicht zeigen, wie viel man dabei hat.
- Wertsachen am besten verteilt am Körper tragen, gut verschließbare, körpernahe Taschen tragen.
- Handtaschen und Rucksäcke in öffentlichen Verkehrsmitteln festhalten oder zwischen die Beine klemmen.
- Vorsicht bei allzu hilfsbereiten Per-

sonen!

- Vorsicht bei Rempelen.
- Umsicht bei Geldbehebungen.

Bankanschlusssdiebstahl

Behebungen von hohen Bargeldbeträgen bei der Bank (oder beim Bankomat) sind gefährlich. Die meist betagten Opfer werden beobachtet und danach durch Tricks bestohlen oder sogar beraubt. Günstige Gelegenheiten ergeben sich z.B. bei einem Ersuchen um Geldwechsel, einer Wegauskunft oder durch auf den Boden geworfene Geldstücke, die das Opfer aufzusammeln versucht.

Tipps:

- Umsicht bei der Geldbehebung.
- Nur so viel Geld abheben, wie unbedingt notwendig.
- Umstellung auf weitgehend bargeldlosen Zahlungsverkehr.
- Begleitung durch Bekannte oder Verwandte wird empfohlen.
- Vorsicht bei allzu hilfsbereiten Personen nach Geldbehebungen.
- Vorsicht bei Ersuchen um Geldwechsel, Wegauskünften u. dgl.

1. Kirchberger Bauernmarkt - ein voller Erfolg!

Projektgruppe BAUERNMARKT

Am 17. Oktober 2015 wurde nach einer kurzen, aber sehr intensiven Vorbereitungszeit zum Bauernmarkt im Pilipp-Garten geladen.

Unsere fleißigen Bäuerinnen und Bauern waren mit viel Eifer dabei. Es gab eine große Produktvielfalt (Brot, Butter, Fleischwaren, Fisch, Marmelade, Äpfel, Schaffelle, Most, Schnaps, Honig, Mehlspeisen und noch vieles mehr) sowie ein buntes Kinderprogramm. Dank unserer aktiven Kirchberger Landjugend kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Der Andrang war überwältigend, deshalb möchten wir diese Veranstaltung gerne wiederholen (vorrausichtlich im Frühjahr 2016).

Alle, die Interesse am Verkauf ihrer Produkte haben, sind dazu herzlich eingeladen - bitte um telefonische Kontaktaufnahme mit Martina Gansterer 0664/2223612.

Unser Dank gilt allen, die zum Gelingen des Bauernmarktes beigetragen haben!



Trotz unfreundlichen Wetters herrschte beste Stimmung und großer Andrang. Manche Produkte waren schon am Vormittag ausverkauft!



Neue VW-Pritsche



Am Montag, 16. November 2015, konnte Bgm. Dr. Willibald Fuchs im Beisein aller Bauhofmitarbeiter von Herrn Thomas Kapfenberger den Schlüssel für die neue VW-Pritsche übernehmen und das Fahrzeug in Dienst stellen.

Der neue Transporter ersetzt die mittlerweile 17 Jahre alte VW-Pritsche im Gemeindebauhof, weist Allradantrieb auf und wird von einem 140 PS starken Dieselmotor angetrieben.

Der Ankauf eines neuen Fahrzeugs für den Bauhof wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. September 2015 einstimmig beschlossen. Das Ersatzfahrzeug wurde erforderlich, weil an der alten Pritsche nach 17 Jahren einige größere Reparaturen anstanden, um wieder eine Begutachtungsplakette (kurz Pickerl) zu bekommen. Das Auto war tagtäglich im Einsatz und weist 170.000 Kurzstrecken-Kilometer auf. Daher wurde die Pritsche ausgeschieden und verkauft.

Photovoltaikanlage



Bgm. Dr. Fuchs und der Bauausschuss ließen sich von Thomas Kronaus und Elektriker Alfred Pözlbauer die Stromerzeugung über die Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher erklären.

Sich selbst mit umweltfreundlicher Energie zu versorgen, das ist schon seit Jahren das Ziel von Thomas Kronaus.

Deshalb hat er seine bestehende Photovoltaikanlage um einen 10 kW Batteriespeicher erweitert. Mit dieser Anlage steht der am Tag überschüssige Sonnenstrom in der Nacht zum Verbrauch bereit.

Sollte es zu einem Stromausfall kommen, kann der Haushalt weiter mit Strom vom Speicher versorgt werden. Die Umschaltung erfolgt dabei automatisch.

Dem Benutzer stehen zur Auswertung und Funktionskontrolle seiner Anlage Online-Auswertungen zur Verfügung, welche die momentane PV-Stromerzeugung, aktuellen Verbrauch, Batteriestatus und die Einspeisung ins Netz ausweisen.

Der Ausschuss für Bauen und erneuerbare Energie kam, auf Einladung von Herrn Kronaus, zur Besichtigung und Elektriker Alfred Pözlbauer, welcher den Batteriespeicher installiert hat, erläuterte die Anlage. Alle Teilnehmer sind begeistert von der neuen Technologie.

Zukunftswerkstatt Spielplatz

„Kirchbergs Kinderspielplatz ist gut – aber er soll noch besser werden!“

Projektgruppe SPIELPLATZ

Unter diesem Motto und in der festen Überzeugung, dass Kinder Bewegung brauchen, fanden sich im Juni 2015 **gr. Wolfgang Riegler, gr. Heidi Fruhmann, Christian Miletzky, Margarete Biffl und Inge Feuchtenhofer** im Rahmen der „Zukunftswerkstatt“ in einer Arbeitsgruppe zusammen.

Ein Spielplatz ist ein wertvoller Ort der Bewegung und der Begegnung. Miteinander toben, rennen, klettern, rutschen, schaukeln, balancieren etc. – all das macht Spaß und fördert außerdem spielerisch die motorische, kognitive und soziale Entwicklung. Der Kirchberger Spielplatz ist ein beliebter „Hotspot“ für Bewegung, Spiel und Spaß und ein wichtiger sozialer Treffpunkt. Viele Kirchberger Familien, aber auch Gäste schätzen die zentrale Lage, die Größe und die verschiedenen Spielangebote v. a. für Kinder zwischen 2 und 6 Jahren. Speziell im Frühling und im Herbst ist der Spielplatz gut besucht. An manchen Nachmittagen tummeln sich hier mehr als 40 (!) Kinder. Auch Kindergartengruppen, Schulklassen und Sportvereine nutzen den Spielplatz gern für Ausflüge, Turnstunden oder Trainingseinheiten.

Bei genauerem Hinsehen wird allerdings deutlich: Infrastruktur und Spielangebot sind teilweise nicht mehr ganz zeitgemäß bzw. nicht

optimal für alle potenziellen Alterszielgruppen geeignet. So gibt es beispielsweise wenige Angebote für „ältere“ Kinder und keine öffentliche Toilette in angemessener Entfernung.

Die Arbeitsgruppe hat gezielt Wünsche und Verbesserungsvorschläge von Spielplatzbesuchern (sowohl Kindern als auch Eltern) gesammelt, Exkursionen zu anderen Spielplätzen unternommen und Expertisen von Spielplatzberatern sowie Erfahrungen von anderen Gemeinden eingeholt.

Daraus entstand schließlich ein Konzept zur Weiterentwicklung des Kirchberger Spielplatzes. Die wichtigsten Punkte:

- Eine öffentliche WC-Anlage soll im Eingangsbereich neu errichtet werden (und dann auch Radwegnutzern zur Verfügung stehen).
- Ein neues, großes Klettergerüst soll Kinder, aber auch Erwachsene zur Bewegung animieren (Hauptzielgruppe 3-14 Jahre).
- Einfache Parcours-Elemente zum Radfahren (Rollerfahren, ...) sollen den Asphaltplatz aufwerten.
- Der beliebte Sandspielbereich soll vergrößert und erneuert werden.
- Zusätzliche Sitzgelegenheiten sollen den Aufenthalt noch angenehmer machen.

Der Gemeinderat hat das Projekt



Status quo Sandplatz: Die Sandgrube braucht dringend neuen Sand.

sehr gut angenommen und die Umsetzung für das Jahr 2016 beschlossen. Die erfolgreiche Realisierung soll dann mit einem Spielplatzfest gebührend gefeiert werden. Somit dürfen sich alle großen und kleinen Spielplatzbesucher und jene, die es noch werden wollen, auf ein spannendes neues Spielplatz-Jahr freuen!



Der zentral gelegene, große Kinderspielplatz bietet derzeit vor allem für jüngere Kinder spannende Attraktionen.

Heizwerk beim Pflegeheim

Tag der offenen Tür



Das Heizwerk an der St. Corona-Straße ist seit 2 Jahren in Betrieb. Die Wald- und Weidegenossenschaft als Betreiber der Anlage hat am 7. November 2015 zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.

Damit wurde der interessierten Bevölkerung die Möglichkeit eingeräumt, die imposante Heizungsanlage zu besichtigen.

Im Heizwerk wird Wärme aus Waldhackgut gewonnen, welche mit einer zwei Kessel-Anlage samt zwei unabhängigen Raumaustragungen hergestellt wird. Die Leistung der Anlage beträgt 2 x 200 kW.

Dieses Heizwerk liefert Wärme für das Pflegeheim, das Wohnhaus für Betreutes Wohnen und das Kloster der Hartmannschwestern.

Im Jahr werden 700.000 kW Wärme aus rund 1000 m³-Hackgut produziert. Das Hackgut stammt ausschließlich aus dem Wald der Genossenschaft. Mit dieser Form der Heizung werden rund 70.000 l Heizöl ersetzt und 180.000 kg CO₂ eingespart.

Das Gebäude wurde vom Baustudio Höfer und Zimmermeister Johann Ringhofer mit viel Eigenleistung der engagierten Genossenschaftsmitglieder errichtet. Die technische Einrichtung (Heizkessel, Raumaustragung, Pufferspeicher etc.) wurde von der Firma Mitter hergestellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund € 300.000,-, wobei ein Drittel der Ausgaben durch Förderungen von EU, Bund und Land NÖ gedeckt wurden.

Die Weidegenossenschaft wurde 1929 ursprünglich zwecks Nutzung der Sommerweide auf der Steyersberger Schwaig gegründet



Der Obmann der Wald- und Weidegenossenschaft Johann Riegler (Mitte) mit den Vorstandsmitgliedern Josef Bauer, Josef Kapferberger, Michael Nothnagel und Johann Hütterer führte die Besucher durch das Heizwerk.

und 1936 durch den Ankauf der Wald- und Weideflächen von Graf Wurmbrand zur Wald- und Weidegenossenschaft ausgeweitet und von der reinen Viehwirtschaft zur Vieh- und Forstwirtschaft gewandelt. Später wurde auch noch ein Maschinenverleih für die Genossenschaftsmitglieder aufgebaut. Seit vielen Jahren interessiert sich der Vorstand der Weidegenossenschaft für den Betrieb eines Heizwerkes. Damit kann Holz aus Kirchberg direkt im Ort genutzt werden. Mit dem Bau des Pflegeheims ist der Stein ins Rollen gekommen und die Weidegenossenschaft konnte einen großen Wärmeabnehmer finden. Dank der Hartmannschwestern war auch die Bauplatzfrage einfach zu klären und so konnte ein Nahwärmeversorgungsnetz aufgebaut werden. Obmann Johann Riegler würdigte in seiner Festansprache die gute

Zusammenarbeit im Genossenschaftsvorstand und die engagierten Mitglieder. Er dankte dem Bürgermeister für das entgegengebrachte Vertrauen und die damit verbundene Kontaktherstellung zu den Wärmeabnehmern. Besonders erwähnt hat Obmann Riegler das gute Einvernehmen mit den Hartmannschwestern.

Eckdaten:

2 Kessel-Anlage
Fabrikat Hargassner
2 x 200 kW Leistung

jährlich:
1.000 m³ Hackgut
700.000 kW Wärme
(entspricht 70.000 l Heizöl)
180.000 kg CO₂-Einsparung

Markt 113

Nur noch 2 Wohnungen frei!

Im Wohn- und Geschäftsgebäude Markt 113 (ehemaliges Haus Maria) sind nur mehr zwei Wohnungen frei. Alle anderen sind bereits verkauft oder vermietet. Die beiden Wohnungen haben etwa 95 m² Wohnfläche inklusive eines 9 m² großen Balkons. Es ist möglich, die Wohnung im Eigentum zu erwerben oder zu mieten. Nähere Auskünfte erhalten Sie am Gemeindeamt.

Wie geplant, ist das Haus mit Ende dieses Jahres bezugsfähig. Lediglich bei den Außenanlagen (Innenhof und Gehsteig) wurden nur Provisorien errichtet. Um Setzungen zu vermeiden, wird die Fertigstellung erst nach dem

Winter erfolgen.

Die Trafik könnte Anfang Jänner in ihre neuen Räumlichkeiten übersiedeln. Mitte Jänner wird Frau Dr. Wanke ihre Zahnarztpraxis eröffnen. Die Firma Rusa-plan, ein technisches Büro für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik, übersiedelt bereits aus Gloggnitz und wird nach den Feiertagen den Betrieb an ihrem neuen Standort aufnehmen.

Diese neuen Mieter und Betriebe werden unseren Ortskern zusätzlich beleben. Wir wünschen allen viel Erfolg.

Zwei helle, sonnige Wohnungen mit Balkon in Markt 113 sind noch frei und können gemietet oder gekauft werden.



Zahnärztin Dr. Barbara Wanke-Jellinek

Start der Ordination 19. Jänner 2016

Alle Kassen!

Angeboten werden:

- Füllungen zum Kassentarif mit weißem Glasionomerzement bis weiße Füllungen (bezahlt die Krankenkasse nicht komplett) mit lichthärtendem Composite.
- Prothetische Versorgung (Teil- und Vollprothesen) sowie die Versorgung der Kronen, Brückenversorgung sowie ästhetische Vollkeramikversorgung.
- Chirurgische Leistungen von Wurzelspitzenresektion bis zu erschwerten Extraktionen.
- Besondere Versorgung von Patienten unter blutverdünnender Medikation.
- Reparatur von Prothesen (Unterfütterungen und div.) innerhalb eines Tages.
- Mundhygiene von einer ausgebildeten Hygieneassistentin ab März 2016 immer mittwochs ab 7.00 Uhr.



Bgm. Dr. Fuchs freut sich, dass Frau Dr. Wanke ihre Zahnarztpraxis in Markt 113 eröffnet und wünscht ihr viel Erfolg!

ORDINATIONSZEITEN:

Montag: 7.00 - 13.00 Uhr

Dienstag: 8.00 - 14.00 Uhr

Mittwoch: 7.00 - 12.00 Uhr

Freitag: 15.00 - 19.00 Uhr

und nach tel. Vereinbarung

Mundhygiene immer
Mittwoch ab 7.00 Uhr
(ab März)

Leider war zu Redaktionsschluss der Zeitung die Telefonnummer der Ordination von Frau Dr. Wanke-Jellinek noch nicht bekannt. Gerne geben wir Ihnen dazu auf dem Gemeindeamt ab Mitte Jänner Auskunft.

Bestattung Kunz

Die Bestattung Kunz, Aspang, ist übersiedelt!

Die neue Adresse seit 30. November lautet:

Sparkassengasse 3, 2870 Aspang Markt.

Die Telefonnummer bleibt mit

02642/523 22

unverändert.

Da am bisherigen Standort die Möglichkeit zur Erweiterung der Räumlichkeiten fehlte, wurde auf dem Grundstück zwischen SPAR-Markt und Feuerwehr Aspang neu gebaut.



Neues Kindermodengeschäft



Die Öffnungszeiten hat Silvia Cerny auf ihre zweieinhalbjährige Tochter Michelle abgestimmt:

Mo, Di, Mi, Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr und 16.30 bis 18.00 Uhr,

Do und Sa von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Telefonisch ist Frau Cerny unter 0699/114 532 77 erreichbar.

Silvia Cerny aus Ottertal hat Ende November ein Kindermodengeschäft in Kirchberg am Wechsel, Markt 44, eröffnet.



Frau Cerny führt Festtagskleider und -anzüge für die Kleinen aber auch Jeans, Shirts, Jacken, Jogging-Anzüge u.v.m. Die Größen beginnen vorläufig bei Gr. 92.

Neben der Kindermode bietet sie auch Abend-, Cocktail- und Ballkleider zu günstigen Preisen an (aus Platzgründen nur auf Bestellung). Rechtzeitig vor der Ballsaison ist der Katalog eingetroffen, damit die tanzlustigen Damen auswählen können. Vorbeischauen lohnt sich in jedem Fall. Das Geschäft ist in den ehemaligen Räumlichkeiten von Foto Faustenhammer untergebracht.

Firmenjubiläum Ing. Luckabauer

Am 7. November 2015 feierte Ing. Martin Luckabauer mit Firmen, Kunden, seiner Belegschaft und Familie das 20-jährige Firmenjubiläum. Bgm. Dr. Willibald Fuchs und der Bürgermeister von Rettenegg, Dipl.-Päd. Johann Ziegerhofer, gratulierten dem findigen Unternehmer.

Die Firmengeschichte hat im November 1995 im steirischen Feistritzwald begonnen. Gezeichnet wurde händisch, kopiert mit einer gebraucht angeschafften Lichtpausmaschine, die intensiv nach Ammoniak roch. Es gab bereits Fax und einen PC mit der stolzen Leistung von 500 MB für den Schriftverkehr, aber kein Internet.

Ab 1999 hatte Ing. Luckabauer als einer der ersten im Dorf Internet, im Jahr 2000 wurde auf die Computerplanung CAD umgestellt.

Im Jahr 2009 setzte die Firma Luckabauer ihren Schritt über die Landesgrenze nach Niederösterreich und vergrößerte das Team.

Seit 23. Oktober 2011 gibt es in Kirchberg ein kleines Büro mit Schauraum.

Die Aufgabengebiete der Firma umfassen Althausanierung, Um- und Zubauten sowohl im privaten als auch im geschäftlichen Bereich, Kosten-

schätzung von Umbauvorhaben und Baustellenorganisation mit allen dafür nötigen Plänen und Entwürfen.

Bei größeren Investitionssummen erledigt Ing. Luckabauer auch die sinnvolle Ausschreibungsabwicklung und Auftragsvergabe. Das garantiert kostengünstige und qualitätvolle Lösungen.



Ing. Martin Luckabauer 0664 44 28 443.
www.luckabauer.at
www.bankltisch.at

Firmenjubiläum Maria Kerschbaumer

Zum 10. Mal veranstaltete Maria Kerschbaumer in ihrer „Spiel- und Bastelecke“ am Freitag, den 13. November 2015, ihren „Lichterzauber“. Gleichzeitig feierte sie ihr 10-jähriges Geschäftsjubiläum und lud ihre Kunden zu Punsch, Glühwein und vorweihnachtlichen Schmankerln ein. Auch die Wichtelwerkstatt, in der die Kinder Kekse backen durften, war für alle ein großer Spaß! Maria Kerschbaumer begleitet mit ihrem Angebot durch das ganze Jahr: Individuelle Ideen rund um die Hochzeit, für Tau-

fen und Erstkommunion und diverse andere Feste sind laufend zu finden.

Das ganze Jahr über können Kostüme für den Fasching, Partys, Lifeball und andere Events ausgeliehen werden. Eine eigene Stube, nur wenige Schritte vom Geschäft entfernt, steht hier zur Verfügung. Wer gerne bastelt, ist in Maria's Spiel und Bastelecke genau richtig: Während des ganzen Jahres finden saisonal abgestimmte Basteltermine in der KlimBim Fabrik (ehemalige Bar beim Stiegentreff) statt!



Molzbachhof gewinnt mit „Cook the Gart'l“



LR Petra Bohuslav gratulierte Peter Pichler jun. zur neuen Küchenlinie „Cook the Gart'l“!

Molzbachhof ist Sieger beim Innovationspreis Gartentourismus Niederösterreich mit der neuen Küchenlinie „Cook the Gart'l“!

Nachdem der Molzbachhof im Vorjahr den „Innovationspreis Gartentourismus Niederösterreich“ in der Stufe „Idee und Konzept“ empfing, freut sich Familie Pichler heuer über den ersten Platz in der Stufe „Umsetzung“. Ausgezeichnet wurde die neue Küchenlinie „Cook the Gart'l“.

Mit dieser neuen Küchenlinie möchte Familie Pichler noch

deutlicher auf ihre regionale Küchenphilosophie hinweisen. Neben Fleisch und Gemüse benachbarter Landwirte finden zahlreiche Produkte aus dem hauseigenen Paradiesgart'l Verwendung in der Küche, die zwischen kreativ-modern und bodenständig-traditionell angesiedelt ist.

Die offizielle Überreichung des Innovationspreises Gartentourismus Niederösterreich an Molzbachhof-Chef Peter Pichler Junior fand am Donnerstag, 5. November 2015, in den HLF Tourismusschulen Krems statt.

PEFC Award für Forstmeister DI Christian Berner

Am 5. November wurden im Rahmen der Österreichischen Holzgespräche in Eferding die diesjährigen PEFC Awards zum insgesamt fünften Mal verliehen.

In der Kategorie Wald erhielt DI Christian Berner, Forstmeister des Erzbischöflichen Forstamts Kirchberg am Wechsel, diese Auszeichnung.

Für DI Berner ist gelebter Naturschutz nicht nur ein Schlagwort. Das Erzbischöfliche Forstamt weist eine bewegte Geschichte von rund 650 Jahren und eine derzeitige Ausdehnung über 5.000 ha Fläche auf. Diese liegt in 2 Bundesländern, 5 Bezirkshauptmannschaften und 21 politischen Gemeinden. Betreut wird der erzbischöfliche Forst von 15 Mitarbeitern. Es zählt zu den Vorzeigebetrieben unseres Landes und be-

wirtschaftet bereits seit 15 Jahren seine Wälder nach den PEFC-Kriterien und führt seit 2002 auch ein eigenes PEFC-Logo. Herrn DI Berner ist die Aktivität von PEFC daher von Beginn an bestens bekannt.

PEFC, Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes/ Programm zur Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen, ist die weltweit führende Institution zur Förderung und Sicherstellung nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Das Ziel der Non-Profit-Organisation ist es, die Wälder in



ihrer Multifunktionalität für zukünftige Generationen zu erhalten.

In Österreich sind derzeit rund 70 % der gesamten Waldfläche PEFC-zertifiziert.

Gratulationen



Ein Grund zum Feiern: Margaretha Eichberger beging ihren 95. Geburtstag, GR Josef Koderhold gratulierte im Namen der Gemeinde.



Hedwig und Hubert Ehrenhöfer feierten ihre Diamantene Hochzeit, herzliche Gratulation!



Leopold Schabauer (links oben im Kreis der Familie und Gratulanten), Ernst Jansohn (rechts oben), Martha Waidhofer und Maria Scherz gratulieren wir sehr herzlich zum 90er!



*Wir gratulieren zum 80er:
Herbert Donhauser (links) und
Johann Stangl (rechts)!*



Wir begrüßen als Gemeindemitglieder:



Franz und Bettina Wallisch sowie Niklas freuen sich über Noelle.



Daniel Stangl und seine Eltern Robert und Stefanie Stangl sind stolz auf Georg.



Mohammad Widyan mit Töchterchen Lian Mohammad.



Silvia und Herbert Tauchner freuen sich mit Michelle über den kleinen Tobias.

Margit und Christian Jükel gratulieren wir zur Tochter Katharina. Zu Redaktionsschluss lag noch kein Foto vor.

Musterung 2015



Die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel organisiert für die Stellungspflichtigen alljährlich einen kostenlosen Autobustransport zur zuständigen Kaserne in St. Pölten.

Bei der Rückkunft nach Kirchberg lädt der Bürgermeister zu einem gemeinsamen Essen ein. Heuer begleitete Hubert Haselbacher die Burschen zum Essen im GH St. Wolfgang.

Den Stellungsbefehl haben heuer erhalten:

Jakob Bauer, Marcel Bauer, Franz Fuchs, Christian Gruber, Michael Hofer, Nico Kernegger, Christoph Just, Sebastian Mitter, Martin Morgenbesser, Christoph Riederer und Karl Treitler.

Teilweise wurde auch die Möglichkeit der vorzeitigen Musterung genutzt.

Daten aus dem Standesamt

Danke



Die Gemeinde bedankt sich bei allen Grabstelleninhabern für die liebevolle Grabpflege.

Zu Allerheiligen waren alle Gräber schön geschmückt und in je-

der Laterne brannte mindestens ein Kerzerl. Das Foto wurde am Abend des Festes Allerheiligen von Gemeindearbeiter Michael Gludowatz aufgenommen.

Der Kirchberger Friedhof umfasst ca. 800 Gräber; der Friedhof in Kranichberg rund 115.

Daten aus dem Standesamt

Todesfälle:

Oktober bis Dezember 2015

Morgenbesser Johanna
(Kranichberg)

Donhauser Margarete

Herger Gertraud
(Otterthal)

Wagner Erich

Kobermann Maria

Resch Stefanie
(Salzburg)

Tauchner Margarete

Ertl Maria

Prober Maria
(Kranichberg)

Ungersbäck Johann

Heinzl Herta

Mayerhofer Margaretha
(Otterthal)

Piribauer Franz
(Otterthal)

Preiner Hilda
(Otterthal)

Walker Quintin
(Kranichberg)

Ehrenhöfer Leopold

Lurf Alfred
(Otterthal)

Zichon Eduard

Morgenbesser Margarete

Konrath Margarete
(Pflegeheim)

Apfel Franz
(Pflegeheim)

Haiden Helga
(Unternberg)

Bindhofer Herbert

Eheschließungen:



Christian **Gansterer**, Kirchberg - Anja **Heissenberger**, Feistritz
 Thomas **Baueregger**, Enzenreith - Margarete **Hennenfeind**, Enzenreith
 Markus **Schneeweis**, Kirchberg - Silvia **Ressler**, Kirchberg
 Franz **Nagl**, Zöbern - Johanna **Gruber**, Zöbern
 Markus **Mandl**, Kirchschatz - Melanie **Puchegger**, Kirchschatz
 Mag. Karl **Donhauser**, Wien - Mag. Sarah **Hirsch**, Wien
 Walter **Graf**, Altendorf - Gerlinde **Kral**, Altendorf
 Markus **Stögerer**, Kirchberg - Friederike **Luef**, Kirchberg

**Daten aus dem
Standesamt**

Begegnungskaffee im Pfadfinderheim

Birgit Miletzky

In Kirchberg gibt es schon seit 25 Jahren Asylwerber. In den letzten Monaten rückte das Thema der Flüchtlingsströme durch die Medienberichterstattung stärker ins Bewusstsein.

Im September 2015 hat sich in Kirchberg eine Interessensgruppe gebildet, die mit diesen uns fremden Menschen Kontakt aufnehmen wollte. Sie kommen vorwiegend aus Afghanistan, Irak, Syrien oder Palästina. Darunter sind einige Familien, die durch ihre Kinder auch im Kindergarten und in unseren Schulen präsent sind. Die eine oder andere Familie bleibt nach positivem Asylbescheid in Privatquartieren in Kirchberg. Am Freitag, 13. November, wurde ein Begegnungsnachmittag im Pfadfinderheim organisiert. Bei Kaffee und Kuchen konnte man sich zwanglos annähern. Mit dabei waren auch HTL Lehrer Franz Schweighofer, der seit über einem Jahr als Nachfolger von HOL Josef Kirner den Deutschkurs übernommen hat. Im Anfänger- und Kinderkurs unterrichtet die pensionierte Hauptschullehrerin Elisabeth Jamil. Beide arbeiten auf ehrenamtlicher Basis und sehr erfolgreich. Nach Aussagen der Caritas-Mitarbeiter ist die Teilnahme der Asylwerber im Ver-

gleich zu anderen Gemeinden ungewöhnlich hoch.

Neben der Möglichkeit Deutsch zu üben, sollte der Begegnungsnachmittag auch ein Ort sein, Bedürfnisse zu äußern. Über die Caritas werden die meisten benötigten Gegenstände gezielt besorgt, zweimal jährlich bekommen die Flüchtlinge einen Kleidergutschein. Hin- und wieder kommt es zu Engpässen, weil die Betreuung durch die Caritas nur 14tägig stattfindet und ihre Ressourcen beschränkt sind.

Ein Projektziel der Interessensgruppe ist, die Zusammenarbeit von Caritas, Pfarrcaritas und den Einheimischen zu verbessern. Ob Sachspenden benötigt werden, kann man mit den Unterkunftgebern telefonisch abklären. Bitte keine anonym abgestellten Kartons!

Zum nächsten Treffen am Samstag, den 6. Februar, im Pfadfinderheim um 16.00 Uhr, macht das Begegnungskaffee wieder seine Türen auf. Eingeladen ist die gesamte Kirchberger Bevölkerung zum einander Kennenlernen, Tratschen oder um internationale Küche zu verkosten Jeder kann kommen, um sich selbst ein Bild über „die Fremden“ zu machen oder ihnen unsere Heimat vorzustellen.



Beim Begegnungsnachmittag war es für alle Eingeladenen möglich, unsere Sprache direkt zu üben. Asylwerber bleiben durchschnittlich 3 - 12 Monate hier.



Der Großteil der hier Gesträndeten würde sich über sinnvolle Beschäftigung freuen, dabei geht es NICHT um materielle Anerkennung.



Birgit Miletzky

ÄRZTE NOTDIENST 1. Quartal 2016

Für die Gemeinden Aspang Markt, Aspangberg- St. Peter, Kirchberg am Wechsel und Mönichkirchen

an Wochenenden: Samstag 7.00 Uhr - Montag 7.00 Uhr an Feiertagen: vom Vortag des Feiertages 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr, des dem Feiertag folgenden Tages

Jänner	Arzt	Apotheke
1.	Dr. Untersalmb.	Aspang
2. u. 3.	Dr. Friedl	Kirchberg
6.	Dr. Fabits	Kirchberg
9. u. 10.	Dr. Dvorak	Aspang
16. u. 17.	Dr. Fabits	Kirchberg
23. u. 24.	Dr. Untersalmb.	Aspang
30. u. 31.	Dr. Rieck	Kirchberg

Februar	Arzt	Apotheke
6. u. 7.	Dr. Dvorak	Aspang
13. u. 14.	Dr. Untersalmb.	Aspang
20. u. 21.	Dr. Friedl	Kirchberg
27. u. 28.	Dr. Fabits	Kirchberg

März	Arzt	Apotheke
5. u. 6.	Dr. Rieck	Kirchberg
12. u. 13.	Dr. Dvorak	Aspang
19. u. 20.	Dr. Friedl	Kirchberg
26. u. 27.	Dr. Fabits	Kirchberg
28.	Dr. Dvorak	Aspang

Ärztentruf	141
Telefonseelsorge	142
Kinder- u. Jugend -Telefonhilfe:	
Rat auf Draht:	147

Homepage: www.arztnoe.at

Der Wochenenddienst ist nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen. Änderungen vorbehalten!

Dr. Günter FABITS
Kirchberg, Markt 63 02641 / 6989

Dr. Sabine FRIEDL-EISENHUBER
Kirchberg, Markt 114/2 02641 / 21021

Dr. Bernhard KOLLER
Aspang, Sonneck 6 02642 / 52520

Dr. Alois RIECK
Kirchberg, Markt 311 02641 / 2540

Dr. Martina DVORAK
Aspang, Wechselstr. 1a 02642 / 52511

Dr. Mario UNTERSALMBERGER
Mönichkirchen 18 02649 / 20912

Wenn Sie einen Notruf melden:
Ihr Name, Adresse und Telefonnummer, von wo Sie anrufen; Was ist wo, wann und wie passiert.
Wieviele Verletzte oder Erkrankte gibt es.

Vergiftungszentrale: 01/406 43 43

Notruf Polizei 133

Notruf Feuerwehr 122

Notruf Rettung 144

ZAHNÄRZTE
Dr. Daniel DROG

Aspang, Roseggerg. 6
02642 / 53510

Dr. Werner SCHRATT
Aspang, Sonneck 7
02642 / 53808

APOTHEKEN
Aspang
Kirchenplatz 2
02642 / 52218

Kirchberg
Markt 235
02641 / 2470

TIERÄRZTE
Dr. Gerhard GEYER
Aspang, Kulmastraße 23
02642 / 52424

Dr. Gerhard ZUNDL
Aspang, Marienplatz 2
02642 / 52392

Mag. Gerhard Quinz
Kirchberg, Markt 350
02641/6148

Mutter-Eltern-Beratung 2016

Die Einrichtung der Mutter-Eltern-Beratung in Niederösterreich ist seit 1925 ein bewährtes Modell zur Gesundheitsvorsorge für Kinder von der Geburt bis zur Schulzeit.

Nach der Geburt eines Kindes ergeben sich viele Fragen rund um die Pflege, zum Stillen, zur Frühförderung, zur sprachlichen Entwicklung und vielen anderen Themen.

Fachärzte für Kinder- und Jugendheilkunde, Allgemeinmediziner und diplomierte Kinderkrankenschwestern beraten die Eltern in 333 NÖ Gemeinden kostenlos 1- bis 2-mal pro Monat zu Fragen der medizinischen Vorsorge, z.B. über Impfungen, zu Ernährungsfragen, zur Entwicklung des Kindes.

Die Kirchberger Termine für die Mutter-Eltern-Beratung im Gemeindeamt finden Sie nebenstehend.

Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot!

7. Jänner
4. Februar
3. März
7. April
Mai entfällt
2. Juni

7. Juli
August entfällt
1. September
6. Oktober
3. November
1. Dezember



Krampus-Umzug



Der Nikolaus empfing am Thron alle Kinder und überreichte ein Sackerl! Ohne seine Helferinnen Maria Kerschbauer und Ulli Riegler würde der Nikolaus nicht zur Recht kommen.

Auch heuer wieder haben engagierte junge Kirchberger einen tollen Krampus-Umzug organisiert.

Der Nikolaus wurde mit einem Traktor gebracht und von vielen kleinen Krampusen in einem höllischen Gefährt begleitet. Schon am Nachmittag war für den Nikolaus ein Thron auf dem Hauptplatz aufgebaut worden. Jedes Kind bekam vom Nikolaus ein Sackerl.

Danach zeigten die Otterthaler Windlochteifln eine beeindruckende Show mit Gladiatorenkampf und den typischen Figuren, die in keiner Perchtengruppe fehlen dürfen.

Zum Abschluss kamen die Kirchberger Krampusse mit drei Traktoren und jagten vielen Gästen Angst ein.

Der diesjährige Samstagabend-Termin und die angenehmen Temperaturen lockten besonders viele

Schaulustige auf den Kirchberger Hauptplatz. Es wurde eine imposante Vorführung geboten.

Die Marktgemeinde Kirchberg dankt den Organisatoren und Mitwirkenden für diese gelungene Veranstaltung. Es freut uns, dass diese Traditionsveranstaltung weiterlebt, sich auch weiterentwickelt und trotzdem die typischen Kirchberger Krampusse auf den Traktoren nicht fehlen dürfen.



Der Nikolaus und seine Krampusse kamen jeweils in stilgerechten Gefährten. Gefolgt wurden sie von den Windlochteifln aus Otterthal mit Perchten und Feuerspuckern.



Raacher Weihnachtsmesse

Die Liebe zur Musik wurde Gottfried Kaghofer schon in die Wiege gelegt.

1964 in Neunkirchen geboren wuchs er am elterlichen Bauernhof in Greuth auf. Nach dem Besuch der Volks- u. Hauptschule in Gloggnitz erlernte er den Beruf des Maurers und ist heute am städtischen Bauhof der Gemeinde Gloggnitz beschäftigt. Er ist verheiratet und hat 4 Kinder, die allesamt das musikalische Talent geerbt haben. Seinen ersten Musikunterricht bekam er bei seinem Vater auf der Orgel. Später folgten Akkordeon- und Trompetenunterricht an der Musikschule und eine Orgelausbildung am Konservatorium für Kirchenmusik. Gottfried Kaghofer wirkte bei verschiedenen Chorprojekten und diversen Volksmusikgruppen mit. Seit 1992 ist er auch Organist

und Chorleiter der Pfarre Kranichberg. Die Begeisterung für das Komponieren entdeckte er relativ spät. Es entstanden moderne Volkslieder, Blasmusikstücke und 2007 die „Kranichberger Messe“, welche bereits von zahlreichen Chören im In- und benachbarten Ausland gesungen wird. Nun hat Gottfried Kaghofer für den Kirchenchor Raach die „Raacher Weihnachtsmesse“ komponiert. Die Messteile sind bewusst im Volkston komponiert, leicht singbar und sowohl für gemischten Chor als auch für Männerchor geeignet. Die Texte stammen aus der Feder von Hermine Diewald. Die Uraufführung der Messe war am Sonntag, den 27. Dezember 2015, in der Pfarrkirche Raach. Ausführende waren die Kirchenchöre Raach und Kranichberg unter der Leitung des Komponisten.



Ein Leben für die Musik: Komponist und Organist Gottfried Kaghofer und Texterin Hermine Diewald. Die Uraufführung der Raacher Weihnachtsmesse fand am 27. Dezember in der Pfarrkirche in Raach statt.

Neues Buch von Reinhard Gansterer



Diesmal handelt es sich um eine schicksalhafte und packende Erzählung, die in die heimatlichen Berge eingebettet ist.

Sie nimmt weit vor dem Ersten Weltkrieg ihren Anfang und reicht bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Genoveva bildet mit ihrer Familie den Mittelpunkt dieses interessanten und abwechslungsreichen Buches: Eine Bäuerin, auf die ein schwerwiegender Verdacht gefallen ist.

Durch seine gute Beobachtungsgabe schildert der Verfasser viele lebensnahe Bilder aus einer bäuerlich geprägten Gesellschaft der Voralpen und haucht

ihnen Leben ein.

Dieses Buch ist wohl ziemlich einmalig in Österreich: Es wurde vom Verfasser nämlich auch in aufwendiger und gediegener Handarbeit selbst gebunden. Aus diesem Grund ist auch die Auflage nicht sehr groß.

Das Buch hat 188 Seiten und ist erhältlich bei:

*Raika Kirchberg,
Gemeinde Kirchberg
und beim Verfasser.*

Preis: € 26,00

Jazz Kirchberg



Alle reden vom JazzFest 2014 - immer noch, das freut uns sehr!

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jazz-Jahr mit einem ausgewogenen musikalischen Mix zurück.

Auch im kommenden Jahr werden wir eine Reihe von kleineren Konzerten mit besonderen Gästen präsentie-

ren.

Die Jazz Session hat beim Stiegenwirt eine neue Heimat gefunden - lokale MusikerInnen können hier auch 2016 nach Herzenslust jammen. Im August wird bei der 1000-jährigen Linde ein großes Konzert auf Festival Niveau stattfinden: Nur so viel sei verraten, ein internationaler Star wird erwartet.

Mic Oechsner

Das Jahresprogramm erscheint im Jänner 2016 als Postwurfsendung. Aktuelle Neuigkeiten finden Sie wie immer auf der Internetseite www.jazzkirchberg.com.

Ein herzliches Keep Swingin'!



Neueröffnung Shaolin Kung Fu Schule Nordstil

Training ab 4. Jänner 2016 in Markt 109

jeden Montag
18.00 - 19.30 Uhr Shaolin Kung Fu
19.45 - 20.30 Uhr Tai Chi Chuan

jeden Donnerstag
18:00 - 19:30 Uhr Shaolin Kung Fu
19:45 - 20:30 Uhr Tai Chi Chuan

Mit Shaolin Kung Fu steigern wir unsere körperlichen und geistigen Fähigkeiten. Die Körperübungen lehren den Schüler, sich in schwierigen körperlichen und/oder geistigen Situationen natürlich und ruhig zu verhalten.

KONTAKT:

Michael Langedger, Tel. 0664 514 36 69
Markt 109, 2880 Kirchberg am Wechsel
michael_langedger@hotmail.com, www.shaolin-kungfu.at

Caritas Sozialstation Kirchberg & Gloggnitz



Bgm. Dr. Willibald Fuchs mit DGKS Helga Pölzlbauer und der Leiterin NÖ Ost Petra Fischbacherer, MBA

Am 25. November feierte die Caritas Sozialstation Kirchberg ihren Umzug in die Räumlichkeiten Markt 316.

Bgm. Dr. Fuchs betonte in seiner Ansprache die große Bedeutung des Pflegedienstes. Neben Arbeitsplätzen für Kirchberg und die Region bietet die Unterstützung im Haushalt, bei Besorgungen, sowie bei der Körperpflege, Mobilisation und Wundversorgung älteren Menschen die Möglichkeit, länger in ihrer gewohnten, vertrauten Umgebung zu bleiben.

Die Angehörigen werden unterstützt und entlastet.

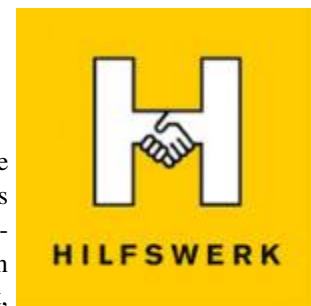
Hilfswerk Gloggnitz

Das Hilfswerk Gloggnitz berät in Fragen der Pflege und Betreuung eines Familienmitglieds. Die Pflegefachkräfte schauen sich dabei die Situation direkt bei den Betroffenen zuhause an und können individuell zu der aktuellen Pflegesituation beraten.

Das Hilfswerk Gloggnitz bietet neben der Beratung auch eine große Palette an Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten für Pflegebedürftige und ihre Familien – von der Hauskrankenpflege und Heimhilfe

über die Mobile Therapie und das Notruftelefon bis hin zum Hilfswerk Menüservice oder zu Produkten rund um Gesundheit, Wohlbefinden und Sicherheit.

Nähere Informationen gibt es beim Hilfswerk Gloggnitz, Tel. 02662/45450.



3. KirchBergSport-Berglauf auf die Kernstockwarte

Hermann Steinacher

Am Samstag, den 17. Oktober 2015, pünktlich um 14 Uhr, war es auch dieses Jahr soweit. Vom Hauptplatz aus wurde der Berglauf von ca. 40 Teilnehmern in Angriff genommen.

Die Strecke verlief über die Kirchenstiege - Klostermauer - Wolfgangskirche - Kalvarienberg mit dem Ziel oben auf der Kernstockwarte.

Dieser Lauf, obwohl nur 4 km kurz, ist auf Grund seiner Streckenführung läuferisch für Ungeübte nicht einfach zu belaufen, walkend kommt allerdings jeder ins Ziel.

Oben angelangt, konnte man sich zum Erholen bei der Labe stärken, um gleichzeitig mit einem wunderschönen Ausblick auf Kirchberg belohnt zu werden.

Bei Eva Dreitler, GH Stiegenwirt, wurden alle Teilnehmer für ihr Durchhaltevermögen belohnt. Klassensieger bei den Damen waren wieder die Lokalmatörin Eva Lauf, Sabine Fuchs und Grete Gansterer, bei den Herren waren Marc Dorfmeister aus Puchberg,

Herbert Kranawetter und Florian Gansterer nicht zu schlagen.

Besonders hervorzuheben sind die Nachwuchsläufer, da gewannen Annika Riegler und Gavin Lauf. Ergebnisse sind unter www.kirchbergsport.at nachzulesen.



1. F/List Feistritztauf

Hermann Steinacher

Der gesamte Feistritzalradweg war am Montag, 26. Oktober 2015, in Läuferhand.

Fast 300 Teilnehmer wurden bei perfektem Laufwetter von den vielen Fans, Begleitpersonen und Helfern an der gesamten Strecke lautstark angefeuert und vom Hubertushof bis ins Ziel am Firmengelände von F/List begleitet.

Ein herzliches Dankeschön dafür, denn genau dieses Anfeuern gab den heimischen Läufern den besonderen Flair von „Do bin i daham“! Ob es 2016 eine Fortsetzung gibt, steht derzeit noch nicht fest. Das ist abhängig von den Feistritztalgemeinden, Sponsoren und last but not least, von den vielen freiwilligen Helfern, die eine Durchführung erst ermöglichen!

In Planung wären zusätzlich zum Halbmarathon eine 2er Staffel sowie ein 10 km-Lauf, um noch ein paar mehr Feistritztaler vom Sofa zu holen.

Ergebnisse sind unter www.feistritztauf.at nachzulesen.



Wechsel-Semmering-Panoramaloipe

Die ARGE-Langlauf ist immer bemüht, die Qualität der Wechsel-Semmering-Panoramaloipe zu verbessern. Für die Saison 2015/16 gibt es drei Neuerungen:

- Beim Einstieg Steyersberger Schwaig wurde im Kassengebäude ein Umkleideraum eingerichtet.
- Bei der Talstation Mariensee 4SB können sich die Loipengäste gratis einen warmen Mantel für die Dauer der Bergfahrt ausleihen.
- Bei den Einstiegstellen Steyersberger Schwaig und Feistritzsattel sowie in den beiden Pistengeräten ist jeweils ein warmer Mantel für

eventuelle Rettungseinsätze deponiert.

Gemeindearzt Dr. Alois Rieck hat dankenswerter Weise für alle Loipenmitarbeiter ein Erste Hilfe Training durchgeführt. Die Koordination der Rettungsabläufe wurde ebenfalls besprochen.

Direkt in der Ordination von Dr. Alois Rieck wurden die Loipenmitarbeiter in Kleingruppen zu folgenden Themen geschult: Wie wird ein Verband oder Dreieckstuch richtig angelegt, bzw. welche Hilfsgriffe kann ein Laie bei der Legung einer Infusion leisten.



Kursangebot 2015/16

Der Verein KirchBergSport bietet vier Wochenendtrainings für Klassische und Skating Technik an, welche unter fachkundiger Leitung staatlich geprüfter Trainer für Schilanglauf auf der Steyersberger Schwaig in der Nordic-Arena durchgeführt werden.

Kurstermine:

28.12. - 29.12.15
(Achtung dieser Termin ist Montag und Dienstag)

30.01. - 31.01.16

06.02. - 07.02.16

27.02. - 28.02.16

Kursdauer: jeweils von 10-15 Uhr

Anmeldung unter:
www.kirchbergsport.at,
Mail: info@kirchbergsport.at, oder
Tel.: 0660/2300077

Ein Einzeltraining kann ebenfalls unter der oben angeführten Kontaktadresse gebucht werden.

Union Langlaufverein stellt sich vor

Union Langlaufverein

Der Union Langlaufverein Kirchberg am Wechsel wurde 2010 von unserem Obmann Stefan Rosenberger gegründet.

Unser Hauptaugenmerk legen wir auf die Nachwuchsarbeit. Schritt für Schritt haben wir in den letzten Jahren unser Angebot erweitert und so betreuen wir derzeit drei Trainingsgruppen, von Kindergartenkindern bis zu Jugendlichen.

Sommer wie Winter findet ein wöchentliches Training statt. Neben dem üblichen Trainingsprogramm werden Trendsportarten, Geräteturnen und vieles mehr angeboten. Um möglichst vielen Kindern die Lust am Langlaufen und am Ausdauersport generell zu vermitteln, bieten wir auch für Schulen Langlauftraining an. Ziel des Vereins ist es, Kinder



aller Altersgruppen für den Langlaufsport zu begeistern.

Neben der laufenden Nachwuchsarbeit bietet der ULV Kirchberg am Wechsel nächstes Jahr einen besonderen Programmpunkt an:

Am 13. Februar 2016 veranstaltet der ULV für alle Sportbegeisterten

den ULV „Gaudi-Biathlon“ in der Nordic Arena bei der Steyersberger Schwaig. Alle Feistritztaler und natürlich auch alle Gäste sind recht herzlich eingeladen. Auf einer kurzen, einfachen Strecke findet das Langlaufen statt und der Union Schützenverein Kirchberg am Wechsel betreut die Schießstände. Unter dem Motto „dabei sein ist alles“ kann wirklich jeder mitmachen. Wir werden eine Mittelwerterhebung durchführen und jene Staffel, die zeitlich dem Mittelwert am

Nächsten kommt, gewinnt.

Am Vormittag findet ein ULV „Kids-Biathlon“ statt. Alle teilnehmenden Kinder erhalten Medaillen und Preise.

Nähere Infos sowie Anmeldung unter www.ulv-kirchberg.at

Vortrag Dr. Fraberger

Marianne und Leo Haselbacher

Die Pfarrbibliothek St. Jakobus veranstaltete am 22. Oktober 2015 im Rahmen von „Österreich liest“ einen Abend mit Dr. Georg Fraberger, der aus seinem Buch „Ein ziemlich gutes Leben“ erzählte.

Mit rund 270 Besuchern war die Lesung mehr als gut besucht. Im Anschluss hatte der Autor noch Zeit, um Bücher zu signieren und für persönliche Gespräche. Auch viele Besucher blieben noch und unterhiel-

ten sich bei einem Glas Wein. Das Büchereiteam bemüht sich auch weiterhin ihren Leserinnen und Lesern Abwechslung zu bieten. Natürlich gibt es in der Bücherei auch beide Bücher von Dr. Georg Fraberger, und wenn sie gerade ausgeborgt sind, haben wir genug aktuelle und interessante Lektüre. Sie doch einfach mal vorbei!



Das Interesse am Vortrag von Dr. Fraberger war so groß, dass der vorgesehene Raum im Kloster zu klein gewesen wäre. Es wurde kurzfristig in die Volksschule ausgewichen.

Schilift Arabichl



Betreutes für Kinder

Schifahren

Kinder-Schi- und Snowboardtraining

Am 30.12.2015 und am 4.1.2016 von 13.30 h – 15.30 h findet beim Arabichllift auf der Steyersberger Schwaig ein betreutes Schifahren für Kinder von 6 - 14 Jahren, sowie ein Renntraining für alle Interessierten auf einer Rennstrecke statt. Nähere Infos entnehmen Sie bitte der Ausschreibung.

Wie jedes Jahr wird auch heuer in den Semesterferien wieder ein Kinder-Schi- und Snowboardtraining angeboten. Anmeldung und weitere Auskünfte im Tourismusbüro (02641/2460) oder direkt bei Bmstr. Adolf Ringhofer unter Tel. 0664/3322557.

Wussten Sie, dass

- die Sachsenbrunner Teiche seit über 200 Jahren bestehen?
- die Friedhöfe in Kranichberg 115 und in Kirchberg 796 Grabstellen umfassen?
- vor 10 Jahren die Gendarmerie in Polizei umbenannt wurde?
- vor 10 Jahren die Volksschule saniert und umgebaut wurde?
- vor 10 Jahren die Straße beim Molzbachhof verlegt wurde?
- vor 10 Jahren das Freibadbuffet umgebaut und die Toiletten erweitert wurden?
- vor 10 Jahren die Lifthütte neu errichtet wurde?
- vor 10 Jahren der Park entlang des Baches bis zur sogenannten Raikagasse vergrößert wurde?
- vor 10 Jahren Kirchberg zur vereinsfreundlichsten Gemeinde des Bezirks Neunkirchen ausgezeichnet wurde?
- vor 10 Jahren Komm.-Rat Lorenz Köck zum Ehrenbürger ernannt wurde?
- vor 10 Jahren Dr. Walter Schildhammer der Ehrentitel Medizinalrat verliehen wurde?
- vor 20 Jahren Pfarrer Emerich Kleiner mit dem Ehrenring für 20-jährige Tätigkeit für die Kirchberger ausgezeichnet wurde?
- seit 20 Jahren die ARGE Langlauf die Wechsel-Semmering-Panoramaloipe betreibt?
- Helga Hofer beim Literaturforum Bucklige Welt, Carpe Diem, mit einem Gedicht einen Preis gewonnen hat?
- 2014 in Niederösterreich 21.675 Mutter-Eltern-Beratungen durchgeführt wurden?



Hubertusmesse

Am 7. November 2015 feierten die Jäger die Hubertusmesse, die Dankmesse der Jägerschaft zum Ende des Jagdjahres, am Sachsenbrunner Teich.

HRL Karl Apfl dankte namens der Jäger nicht nur für die reiche Wildstrecke, sondern auch für das unfallfreie Jagdjahr und für die zahlreiche Teilnahme. Die stimmungsvolle Abendmesse bei Kerzen- und Fackelschein im Wald wurde von der Jagdhorn- und einer Bläsergruppe musikalisch umrahmt.

Ab heuer wird nun jedes Jahr am ersten November-Samstag bei jedem Wetter die Jahresmesse der Jäger bei der Hubertuskapelle am Sachsenbrunner Teich gelesen.

Die Kapelle am Sachsenbrunner

Teich wurde vor mehr als 40 Jahren als dreiseitig offene, gemauerte Kapelle mit Altar in einem idyllischen Stück Wald des Erzbistums Wien von der Kirchberger Jägerschaft errichtet.

Die heutigen Sachsenbrunner Teiche bzw. früher der Sachsenbrunner Teich bestehen schon seit mehr als



200 Jahren. Auf Landkarten um 1800 ist dieser Teich beim Gutshof „Saxenbrunn“ bereits verzeichnet.

Kirchberg Daham

Johann Donhauser

Bei unserem letzten „Kirchberg Daham“ Treffen am 31. Oktober 2015 konnten wir bereits unsere „Bäume“ hinter der St. Wolfgangskirche besichtigen.

Hier die Sponsoren unserer Bäume und was sie sagen:

Hans Donhauser: „Meine Mutter hatte einen Nussbaum in unserem Garten und ihr Nusschnaps ist Legende in Kirchberg! Dieser Nussbaum soll uns immer an Maria Donhauser, die Sam-Schani-Wirtin, erinnern.“

Charlotte Klepeis (geb. Apfl): „Vor 275 Jahren kam Matthias Apfl (geb. 1714 in Klamm, Schreibweise 1866 lt. Taufbüchern in Apfl geändert) durch eine Heirat nach Kirch-

berg. Seither lebt nun schon die 9. Generation hier. Wie könnte es anders sein: Ein Apfelbaum für die Familie!“

Agathe Gansterer: „Im Garten meiner Eltern Koderhold gab es viele Zwetschkenbäume. Meine Mutter machte aus den Zwetschken Powidl und Dörrzwetschken, auch Schnaps wurde daraus gebrannt. Dieser Zwetschkenbaum soll mich immer an die vielen Zwetschkenbäume am Eigenberg erinnern.“

Gertrude Apfl (geb. Wiesinger): „Ich bin zwar keine gebürtige Kirchbergerin, aber mein verstorbener Mann (Eduard Apfl) war als

Kind oft bei seinem Großvater Eduard Apfl im Auwirthshaus auf Besuch. Er erzählte immer von den guten Zwetschkenknödeln der Großmutter. Daher als Andenken an meinen Mann – ein Zwetschkenbaum.“

Am 15. August 2016 gibt es wieder ein „Kirchberg Daham“ Treffen und die Segnung des „Do bin i daham Platzls“ beim Nussbaum. Was für eine gemütliche Rast noch fehlt, ist ein „Bankerl“. Gibt es vielleicht dafür Sponsoren? Wenn ja, bitte bei Hans Donhauser melden!

Tel. Nr.: 0664/2663936



Links: Auf der Suche nach dem richtigen Platz für das Bankerl. Oben: Blick vom „Do bin i daham Platzlerl“ auf Kirchberg.

Sensation: Pfadfinder Kirchberg am Wechsel sind Österreichischer Meister!

Dr. Norbert Bauer

Die Pfadfinder aus Kirchberg am Wechsel konnten beim Fußballturnier am 7. November 2015 in Salzburg den Sieg erringen.

Die siegreiche Bundesmeister - Mannschaft wurde von Gruppenleitern und Rovern gebildet. In der Vorrunde konnten fünf von sechs Spielen gewonnen werden, im Finale gab es einen verdienten 2:1-Sieg gegen die Vorjahressieger aus Wien.

Am 14. November 2015 fand im Pfadfinderheim die Jahresversammlung der NÖ Pfadfinder, Gruppe Kirchberg am Wechsel statt.

Die Gruppe zählt derzeit 190 Mitglieder, die von 28 (!) Gruppenleitern in 12 Gruppen betreut werden. Das Interesse an der Gruppe geht zunehmend über das Gemeindegebiet von Kirchberg hinaus. Waren bereits bisher auch viele Kinder und Jugendliche aus Feistritz und Otterthal bei den Pfadfindern, zählt die Gruppe nun bereits Mitglieder aus insgesamt 7 Gemeinden. Die-



Die siegreiche Mannschaft: Julian Maier, Florian List, Andreas Dandler, Christoph Piribauer, Jojo Schmiedecker, Christian Hirner, Martin Angeler, Christoph Bauer, Maxi Hübner, Uli Fuchs.

ses überregionale Interesse ist eine besondere Wertschätzung für unsere Arbeit.

Die neuen Gruppenführer – und damit verantwortlich für die Pfade

der gesamten Pfadfindergruppe – sind Verena Bauer und Benedikt Berner.

Fortsetzung nächste Seite



Ein Highlight des vergangenen Arbeitsjahres war das Sommerlager in Waidhofen/Ybbs mit 140 Kindern und Jugendlichen. Diese trotzten der Hitze, der Wespenplage sowie einem Magen-Darm-Virus, verbrachten aber wunderbare gemeinsame Lagertage. Ein herzliches Dankeschön gilt den Gruppenleitern und dem Küchenteam!

Fortsetzung Artikel Pfadfinder:

Ein Höhepunkt war unser Pfadfinderkränzchen im Jänner 2015. Dieses war unser Jubiläumsball, der bereits zum 40. Mal stattfand.

Wichtige Termine im kommenden Arbeitsjahr sind das Pfadfinderkränzchen am 9. Jänner 2016 und der Pfadfinderheilige beim Pfadfinderheim am 4. Juni 2016.

In gewohnter Weise wird das Pfingstlager (von 14. bis 16. Mai) stattfinden. Das Sommerlager ist heuer von 31. Juli bis 6. August in Kirchschlag geplant und beim NÖ Landeslager in Laxenburg werden rund 3.000 Teilnehmer aus aller Welt erwartet (www.pinakarri.at)

Besonders erfreulich ist weiterhin die gute Auslastung bei der Vermietung unseres Pfadfinderheimes. Bereits seit mehr als zehn Jahren sind Schulklassen und verschiedene Jugend-

gruppen jeweils von Mai bis September Gäste bei uns in Kirchberg, insgesamt konnten wir heuer rund 1800 Nächtigungen verzeichnen. Die Einnahmen daraus ermöglichen uns, das Pfadfinderheim gut in Schuss zu halten. Vielen Dank an Sabine Stangl für die unermüdliche Arbeit mit den Vermietungs-Agenden!

Kürzlich wurde unsere Homepage (www.pfadfinderheim.com) einem Update unterzogen, zusätzlich haben alle Pfadfinderfreunde die Möglichkeit über Facebook ständig aktuelle Informationen über unser Gruppenleben zu erlangen: www.facebook.com/Pfadfinder-Kirchberg-am-Wechsel.

Wichtige Termine im kommenden Arbeitsjahr:

09.01.2016, 20.00 Uhr: Pfadfinderkränzchen in der Volksschule

14.-16.05.2016: Pfingstlager

04.06.2016: Pfadfinderheilige beim Pfadfinderheim

31.07.-06.08.2016: Sommerlager in Kirchschlag für Wi/Wö

01.-11.08.2016: NÖ Landeslager in Laxenburg
mit rund 3000 Teilnehmern aus der ganzen Welt für
Sp/Gu/Ca/Ex/Ro/Ra – www.pinakarri.at

Kindergarten

Dir. Monika Reiterer

Laternenfest und Nikolausfest



Nicht wegzudenken aus dem Kindergartenjahr - das Fest des heiligen Nikolaus. In jeder Gruppe wurde der Nikolaus begrüßt, mit ihm gesungen und Geschichten gelesen.

Am Mittwoch, dem 11. November, fand im Kindergarten das traditionelle Laternenfest statt.

Kinder und Eltern trafen sich im Kindergarten und marschierten anschließend mit den wunderschönen, selbstgebastelten Laternen zur Kirche.

Gemeinsam mit Pfarrer Mag. Herbert Morgenbesser feierten die Kinder in der Kirche den Namenstag des heiligen Martin.

Andächtig und gespannt lauschten sie der Geschichte des frommen Mannes, der seinen Mantel mit einem Bettler teilte.

Mit den größeren Kindern wurde in der Vorbereitung auf Laternen- und Nikolausfest viel über das Teilen gesprochen. Sie brachten Spielsachen von zu Hause mit, die gesammelt wurden, um an bedürftige Kinder verteilt zu werden.

Volksschule

VD Brigitte Fuchs

In der Schule wird gekocht und gebacken

Im Herbst beschäftigten sich die Schüler und Schülerinnen der 4b intensiv mit dem Thema **Getreide**. Da lag es auf der Hand, dass zum Abschluss des Projektes ein köstliches Dinkelbrot gebacken wurde. Hilfe holten sie sich von der Biobäuerin Maria Morgenbesser.

Sie erklärte nicht nur die unterschiedlichen Getreidesorten, sondern auch den Weg vom Korn zum Brot. Ihre Leidenschaft fürs Brotbacken ist wahrlich ansteckend! Nicht nur in der Schulküche sondern im ganzen Schulhaus duftete es herrlich nach frischem Brot.



Äpfel werden verkocht



Äpfel gab es heuer im Überfluss und so wurden fleißig Apfelkompott, Apfelmus und Bratäpfel zubereitet.

In der Schulküche war Hochbetrieb, es wurde geschält, geschnitten, gerührt und gekostet. Nach getaner Arbeit stärkten sich die jungen Köche an den selbst zubereiteten Köstlichkeiten.



Wandertag am Wasserleitungsweg

Der Herbst lud zu wunderbaren Wanderungen ein. Nur eine halbe Autobusstunde von Kirchberg entfernt spazierte die 4A+4B+3A den Wasserleitungsweg, der von Kaiserbrunn bis nach Hirschwang führt, entlang.

Die Kinder durchwanderten einen Teil des Höllentales

und bewunderten die gewaltige und zauberhafte Landschaft. Anschließend stand noch ein Besuch im Wasserleitungsmuseum in Kaiserbrunn am Programm. Bei einer sehr lehrreichen Führung erfuhren die Schüler und Schülerinnen sehr viel über die 1. Wiener Hochquellenwasserleitung.

Beim Wandertag entlang der 1. Wiener Hochquellenwasserleitung gab es neben Lehrreichem auch Freude an der Natur und Bewegung.

Neue Mittelschule

Anerkennung und Wertschätzung sind Erfolgsfaktoren DNMS Karl Kager, MSc

„Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann rufe nicht die Menschen zusammen, um Holz zu sammeln, Aufgaben zu verteilen und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem großen, weiten Meer.“

Dieses Zitat ist in der derzeitigen Schulentwicklung aktueller denn je.

SchülerInnen sollen verstehen, warum sie etwas machen. Mit positiver Motivation können unsere Kinder Leistungen vollbringen, die man nicht erwartet hätte. Lernen funktioniert über Beziehung - Anerkennung und Wertschätzung sind Erfolgsfaktoren.

Der Einsatz von iPads, die Methodentrainingstage, unser Lauffest, die

Schwimmtage und die Berufspraktischen Tage waren neben dem Unterricht die Highlights in den ersten Monaten des Schuljahres. Die positive Beziehung zwischen den handelnden Personen in unserer Schule ist bei all diesen Projekten besonders spürbar.



Lauffest: Am 23. Oktober ging wieder unser Lauffest mit dem Cooper Test über die Bühne – Leistung bringen kann Spaß machen, wie man am Bild sieht. Die Leistungen der SchülerInnen waren toll – die 2a Klasse konnte sich den begehrten Titel der besten Klasse sichern.



Wolfgang Tauchner, Marcel Dajeff und Florian Pirkopf konnten im Rahmen der Berufspraktischen Tage Tischlerluft bei der Fa. Kovacs in Kirchberg schnuppern.



Unser Schulchor bei der Geburtstagsfeier im Sozialzentrum SeneCura in Kirchberg.



Der Krippenbaukurs, geleitet von OLNMS Ilse Alphons, war wieder eine Bereicherung und eine tolle handwerkliche Erfahrung für unsere SchülerInnen. Katrin Schober, Lena Hatzl, Stefan Postl, Fr. Gansterer, Ilse Alphons und Markus Koderhold mit den selbst hergestellten Krippen.



Bildungsreise nach Berlin: Von 25. – 28. November fand eine Bildungsreise in die Evangelische Schule Berlin zu Magret Rasfeld statt. Die Reise wurde von der Region Bucklige Welt—Wechselnd organisiert. Ziel war das Sammeln von neuen Impulsen für eigenständiges Lernen. LNMS Bettina Döller, Elternvereinsobmann Leopold Haselbacher, Margret Rasfeld, Evelyn Pfeffer, DNMS Karl Kager, VD Brigitte Fuchs und VL Gabriele Fahrner.



iPads im Unterricht waren eine coole Erfahrung, von rechts: Jennifer Steinmaßl, Anna Weißenböck, Anna Wagner und Lea Stögerer hatten große Freude an den von NÖ Media ausgeliehenen Tablets.

Musikschule

Dir. Mag. Friedrich Hecher

Harmonikatreffen

Bereits zum 21. Mal fand heuer das alljährliche Harmonikatreffen im Gasthaus St. Wolfgang in Zusammenarbeit mit der Volksmusiklehrerin Petra Vösel statt. Wirtin Heidemarie Pirkopf, ihrem Team und Petra ist es besonders wichtig, dass die heimische Volksmusik weiterlebt und unsere Volkskultur auch an die Jüngsten weitergegeben wird. Gemeinsam ist es Ihnen auch heuer wieder gelungen über 30 Teilnehmer im Alter von 7 bis 85 Jahren zu begrüßen. Als Dankeschön gab es für jeden Musiker eine Urkunde, kleine Geschenke und einen Essensgutschein. Gemeinsam wurde lange musiziert und ein netter Abend verbracht. Aufgrund des großen Anklangs wird es vermutlich auch im nächsten Jahr wieder ein Harmonikatreffen geben. Wir freuen uns jedenfalls darauf!



Besonders erfreulich war die große Zahl an Kindern und Jugendlichen, die mit Begeisterung musizierten. Danke auch an Musikschullehrerin Petra Vösel, der es offensichtlich sehr gut gelingt, das Interesse an Volksmusik zu wecken.

„Ganz klein für uns“



Auch die jüngsten Musikschüler waren mit großem Einsatz dabei und musizierten mit Feuereifer.

Live von „Radio Bethlehem“ wurde heuer die sensationelle Botschaft übermittelt, dass sich für uns Menschen „der große Gott ganz klein gemacht hat.“

Bei dieser Übertragung wirkten unter anderen vor allem die Jüngsten der Musikschule Kirchberg mit. Es wurde eifrig auf den verschiedensten Instrumenten musiziert und bei den Liedern mitgesungen! Auch die Ballettgruppe begleitete den rasenden Reporter Rinko mit einem Reportertanz auf seiner Suche nach einer tollen Story. Dieser bereiste die ganze Welt: Amerika (war vielleicht der Weihnachtsmann im Kamin stecken geblieben?), Afrika, etliche Länder Europas wie z.B. Irland, Frankreich, Österreich oder Ungarn. Von den tanzen den Bären in Russland war der Reporter zwar sehr angetan, aber erst in Israel fand er die wundervollste Neuigkeit: die Geburt Jesu.

„Hänsel und Gretel“

„Es ist eigentlich eine Geschichte für Kinder, aber im Herzen sind wir alle Kinder“ soll Engelbert Humperdinck gesagt haben.

Seit 1893 begeistert seine Märchenoper alle Generationen mit vielen volkstümlichen Melodien wie „Suse, liebe Suse“ oder „Brüderchen, komm tanz mit mir“.

Karin Rozaj bringt dieses zauberhafte Stück in einer bearbeiteten Fassung mit Schülern und Lehrern der Musikschule Kirchberg im März 2016 auf die Bühne. Miteingebunden in dieses Projekt ist auch der Chor der NMS Kirchberg.

Die Hauptrollen sind für die Musikschüler sehr anspruchsvoll, aber bei den Proben sind alle mit Begeisterung dabei. Für alle Kinder

ist die Mitwirkung bei diesem Projekt die erste Erfahrung in der Umsetzung von Opernmusik.

Unterstützt werden sie dabei von Gertraut Hecher (Mutter), Bernhard Putz (Vater) und Anna Spreitzgrabner (Hexe) sowie den Ballettschülerinnen der Musikschule (Engel) und einem Instrumentalensemble.

So wird das Publikum durch die Darsteller, das zauberhafte Bühnenbild (hergestellt vom Verein Morgenstern) und die romantische Musik von E. Humperdinck in die phantasievolle Märchenwelt entführt.

Termine:

Samstag, 12.3.2016 – 18.30 Uhr und

Sonntag, 13.3.2016 – 15.00 Uhr.

Karten (Kinder 5.- / Erwachsene 10.-) an der Abendkasse erhältlich.



E. Humperdinck: Die am 23. Dezember 1893 erstmals in Weimar aufgeführte Oper Hänsel und Gretel wurde zum Welterfolg.

Kirchberg bildlich - Kirchberg im Bild



Ein Reigen von Konzerten und Veranstaltungen wurde durch das Kirchenkonzert des Musikvereins unter Mitwirkung des Kirchberger Kirchenchors eingeleitet.



„Einstimmung“ auf den Advent wurde veranstaltet von den Freunden der Wolfgangskirche mit der Jungmusi Kirchberg und Musikschullehrer Bernhard Putz.



Im November brillierte die ERIK SCHUSTER BIG BAND in der Volksschule Kirchberg.



Am 17.10.2015 ging im Atelier Am Stein die Kinderbuch-Präsentation „3 und 4 ist 5 bis 9 Geschichten“ über die Bühne – eine Vernissage und Lesung mit Bildern für Kinder (und Erwachsene ;-). Mit Wassernixe Luisa und Ritter Bernhard wurde bei Saft und Kuchen aus dem Buch „Almenstern und Mondritter“ gelesen. Mehr dazu unter: www.nicolekirchler.at



Für Hauptplatz, Gemeindeamt und Kriegerdenkmal durfte die Gemeinde auch dieses Jahr Bäume aus dem Wald des Erzbistums schlagen. Im Bild die Gemeindearbeiter mit Revierförster Ing. Manfred Kleemaier am Kalvarienberg. Herzlichen Dank für die Spende!



Die Tage der Offenen Ateliers im Oktober 2015 nützte die Kirchberger Künstlerin Isabella Scherabon, um ihr neues Atelier in Lehen offiziell zu eröffnen. Insgesamt kamen etwa 100 BesucherInnen in das wahrscheinlich abgeschiedenste Atelier im Industrieviertel, darunter Bgm. Dr. Fuchs mit Gattin. Den Ausklang bildete ein Konzert von Mic Oechsner.

Impressum: Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Gemeinde Kirchberg am Wechsel, Markt 63, 2880 Kirchberg am Wechsel. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dr. Willibald Fuchs. Das Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich. Kostenlose Abgabe an alle Haushalte und Betriebe.